



# Armut in der Schweiz

Aline Masé, Leiterin Fachstelle Sozialpolitik

# Inhalt

## 1. Was bedeutet Armut in der Schweiz?

- Armut hat verschiedene Dimensionen
- Armutsgrenze ist sehr strikt definiert
- viele Haushalte knapp über der Armutsgrenze, v.a. Familien
- Steigende Lebenshaltungskosten verschärfen prekäre Situationen

## 2. Erfahrungen der Caritas

- Caritas-Markt
- Sozial- und Schuldenberatung

# Was bedeutet Armut in der Schweiz?

# Was bedeutet Armut?

- **Zu wenig Geld zum Leben, sich Alltägliches nicht leisten können**
  - Verzicht auf notwendige medizinische Leistungen
  - Eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe
- **Eingeschränkte Chancen, prekäre Situation in verschiedenen Bereichen:**
  - Schlechtere Bildungschancen; evtl. keine berufliche Ausbildung
  - Häufig prekäre Arbeitsverhältnisse
  - Schlechte Wohnverhältnisse; Mühe, eine bezahlbare Wohnung zu finden
  - Erhöhtes Risiko an psychischen und physischen Erkrankungen
- **Fehlende Handlungsperspektiven und Lebenschancen**

# Armut ist mehr als wenig Geld haben...

**... aber die finanziellen Ressourcen sind entscheidend...**

- Für Handlungsperspektiven, Beispiel Bildung
- Für gesellschaftliche Teilhabe

**... und für die statistische Definition von Armut massgebend.**

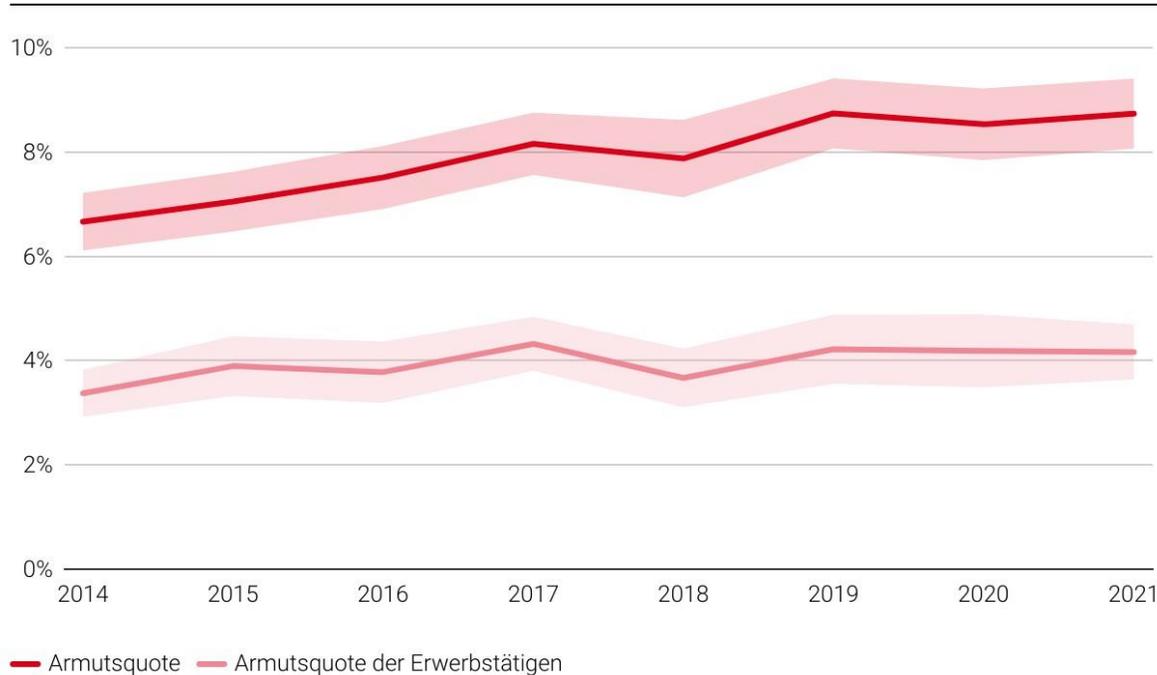
- «multidimensionales Armutsverständnis mit monetärem Kern»

# Definition von Armut in der Schweiz

- **«Absolute» Armut (BFS):** soziales Existenzminimum gemäss SKOS
  - Bedarfsorientiert, Orientierung an den Ausgaben der untersten 10 Einkommensprozent
  - 2021: **2289 Fr. pro Monat** für eine Einzelperson, 3989 Fr. für eine vierköpfige Familie
- **Armutsgefährdung (EU)**
  - Im Verhältnis zum nationalen Wohlstandsniveau, Haushalt mit weniger als 60% des Medianeinkommens
  - 2021: **2'515 Fr. pro Monat** für eine Einzelperson, 5282 Fr. für eine vierköpfige Familie
- **Materielle und soziale Deprivation**
  - Versorgungsmangel aus finanziellen Gründen, Zahlungsrückstände

# Die Armut nimmt seit Jahren zu

## Entwicklung der Armutsquote, Gesamtbevölkerung und Erwerbstätige



Das Vertrauensintervall (95%) wird mit einem transparenten Bereich dargestellt.

Die Einkommensdaten in SILC 2021 beziehen sich auf das Jahr 2020, also während der Covid-19-Pandemie. Erwerbstätige sind hier definiert als Personen ab 18 Jahren, die im Vorjahr der Erhebung während mehr als der Hälfte der Monate einer selbstständigen oder unselbstständigen Erwerbstätigkeit nachgingen (häufigster Erwerbsstatus).

Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC), ohne fiktive Miete

© BFS 2023

- Armut nimmt zu
- Verfassungsauftrag (Art. 12 und 41 BV) nicht erfüllt
- Ziel Armut halbieren (Agenda 2030) weit verfehlt.

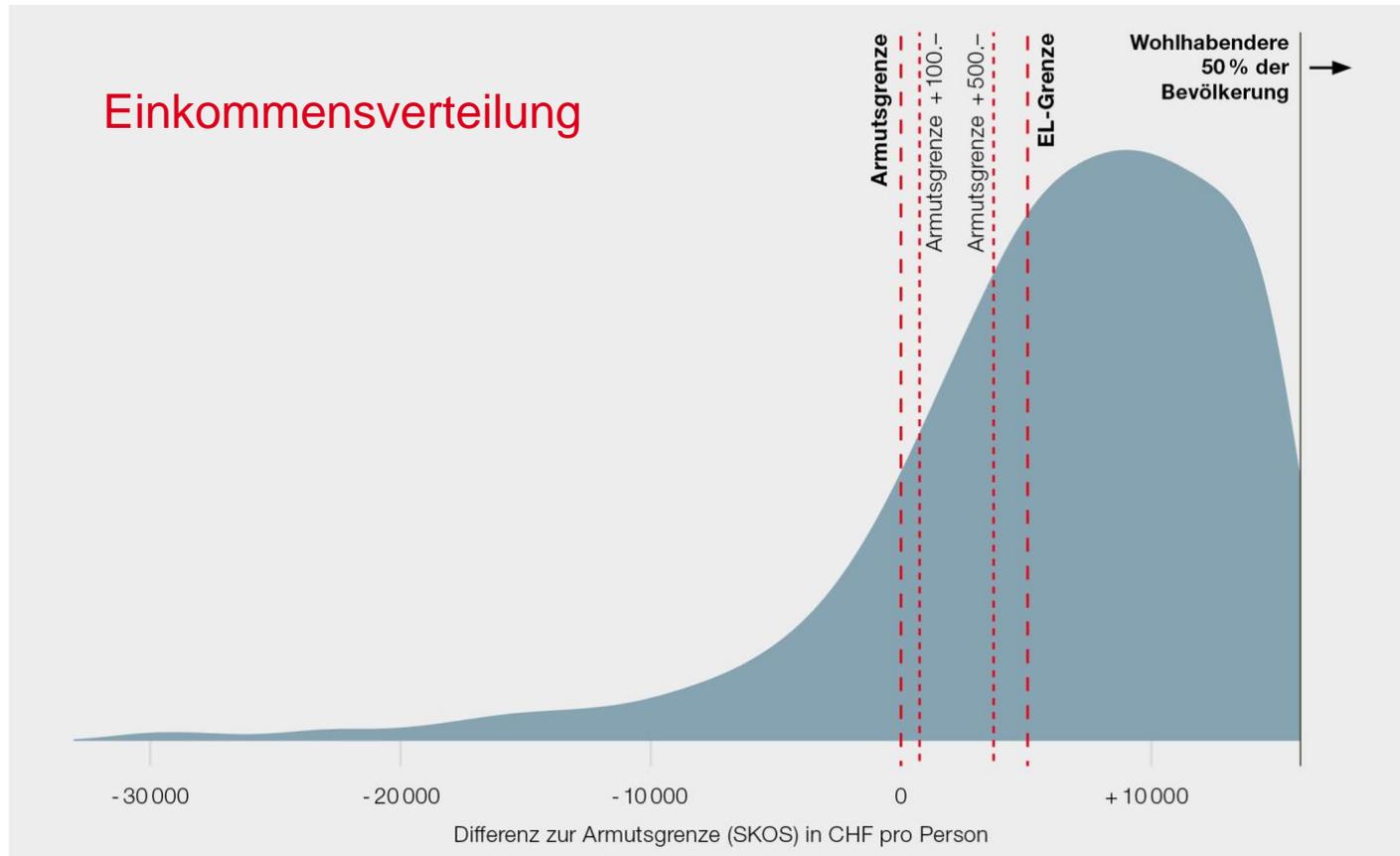
# Armut in der Schweiz – Zahlen 2021

- **745'000 Menschen** oder 8.7% der Bevölkerung sind **von Armut betroffen**, davon 134'000 Kinder.
- **1.24 Millionen Menschen** oder 14.6% der Bevölkerung sind **von Armut betroffen oder bedroht**, davon 275'000 Kinder.
- **279'000 Personen** sind **trotz Erwerbsarbeit** von Armut betroffen oder bedroht. Das entspricht 7.4% der Erwerbstätigen.
- Fast **ein Fünftel der Bevölkerung** (18.9%) lebt in einem Haushalt, der keine **unerwartete Ausgabe von 2500 Franken** begleichen kann.

# Wer ist arm? Risikofaktoren

- Fehlende oder nicht anerkannte Bildung
- Erwerbslosigkeit
- Tiefer Lohn, tiefes Pensum, prekäre Arbeit
- Schlechte (psychische) Gesundheit
- Kein Schweizerpass; Herkunft ausserhalb Europas
- Eingeschränkter Zugang zum System der sozialen Sicherheit
- Kleine Kinder, mehrere Kinder – besonders für Alleinerziehende

# Viele Haushalte an der Armutsgrenze

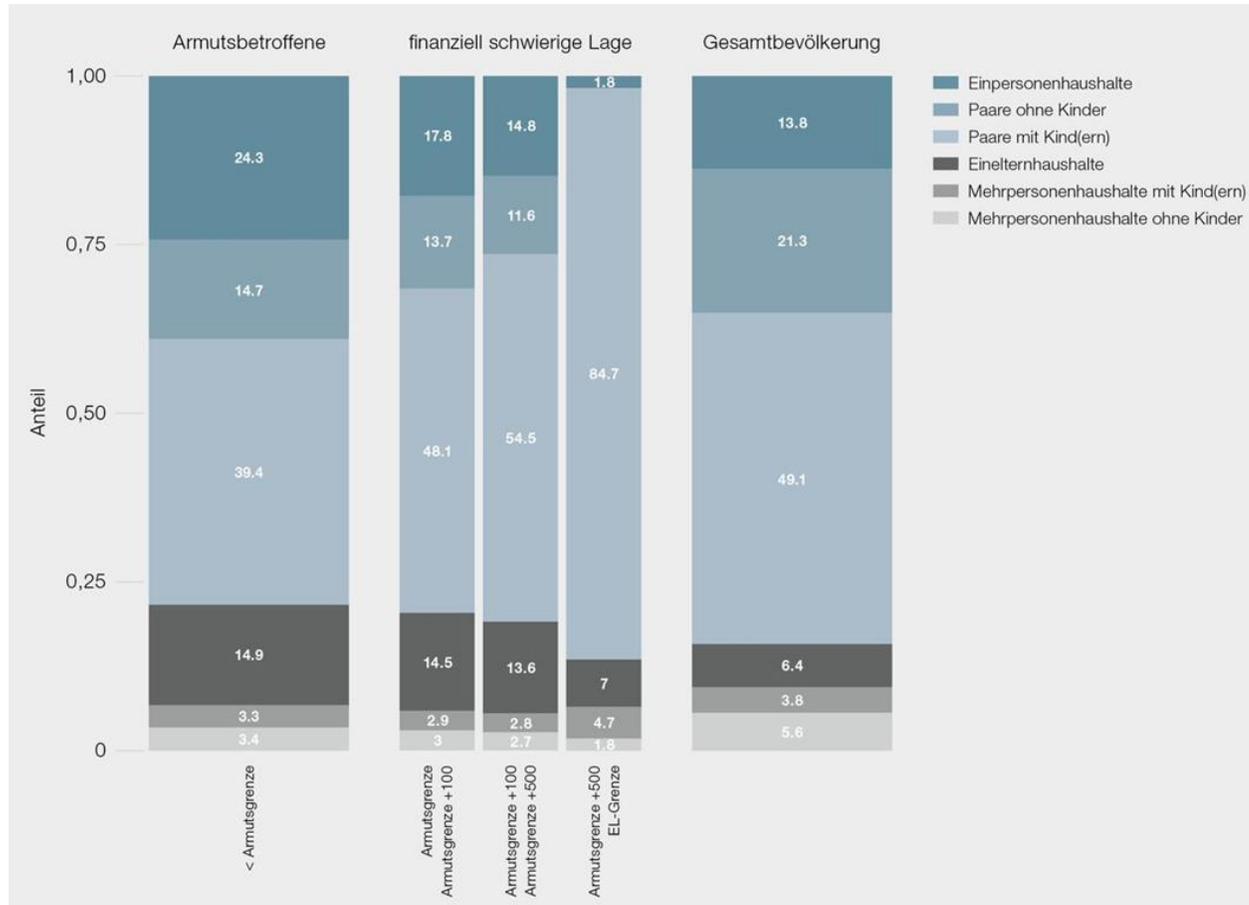


## Kanton Bern:

- Erhöhung der Armutsgrenze um 500 Franken bedeutet eine Verdoppelung der Armutsquote.
- Fast ein Fünftel der Bevölkerung unter 65 hat ein Einkommen, das unter dem Niveau der Ergänzungsleistungen zu AHV/IV liegt.

Das Richtige tun  
Agir, tout simplement  
Fare la cosa giusta

# Familien sind besonders betroffen



- **Paare mit Kind(ern)** befinden sich besonders häufig in einer finanziell schwierigen Situation zwischen der Armutsgrenze (SKOS) und der EL-Grenze.
- **Einelternfamilien** (Alleinerziehende) sind überdurchschnittlich oft von Armut betroffen.

Das Richtige tun  
Agir, tout simplement  
Fare la cosa giusta

# Alles wird teurer



## Lebensmittel: +4.8% (Ø2023)

Brot, Backwaren: +7.6%  
Milch, Käse, Eier: +6.7%  
Olivenöl: +13.2%  
Zucker: +14.5%



**öV: +3.7%**  
(per 12/23)



## Krankenkassenprämien

2023: + 6.6%  
2024: + 8.7%



## Strom:

2023: +25%  
2024: +18%

## Mietzinsen:

Steigender Referenzzinssatz  
→ +3% per Herbst 2023  
→ +3% per Frühling 2024  
+ Allg. Teuerung  
+ steigende Nebenkosten



## Mehrwertsteuer: +0.4% (Normalsatz)

	Bis 31. Dezember 2023	Neu ab 1. Januar 2024
Normalsatz:	7,7 %	8,1 %
Reduzierter Satz:	2,5 %	2,6 %
Sondersatz für Beherbergung:	3,7 %	3,8 %

Das Richtige tun  
Agir, tout simplement  
Fare la cosa giusta

# Ärmere Haushalte besonders betroffen

## Tiefe Einkommen ≠ durchschnittliche Haushalte

Budgetposten	Unterstes Quintil (in % des Bruttoeinkommens)	Alle Haushalte
<b>Konsumausgaben total</b>	<b>90 %</b>	<b>53.9 %</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	13.1 %	6.6 %
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	2.1 %	1.1 %
Gast- und Beherbergungsstätten	6.9 %	5.8 %
Kleidung und Schuhe	2.5 %	2.1 %
Wohnen und Energie	33.7 %	15.2 %
Wohnungseinrichtung, Haushaltsführung	3 %	2.3 %
Gesundheitsausgaben (ohne KK-Prämien)	5.4 %	2.6 %
Verkehr	8.8 %	7.5 %
Nachrichtenübermittlung (Internet, Telefon, etc)	3.6 %	1.9 %
Unterhaltung, Erholung, Kultur	7.2 %	5.6 %
Anderes	3.9%	3.2%

### Krankenkassenprämien (Grundversicherung)

Unterstes Quintil: 14,9%  
Durchschnittshaushalt: 6,5%

Quelle: BFS, HABE 2015-2017; Ausgaben abzgl. Steuern, KVG-Prämien, Sozialversicherungsbeiträge

# Erfahrungen der Caritas

# Caritas-Markt: Rekordzahlen seit 2022

- **Vergleich 2022 vs. 2021**
  - Umsatz: +22%
  - Frequenz: +25%
- **Vergleich 2023 vs. 2022**
  - Umsatz: +11%
    - Grundnahrungsmittel: +14%
    - Gemüse, Früchte: +18%
  - Frequenz: +6%



Das Richtige tun  
Agir, tout simplement  
Fare la cosa giusta

# Sozial- und Schuldenberatung: Erfahrungen



- Deutlicher Anstieg bei finanzieller Unterstützung
- Viel mehr wiederkehrende Hilfe
- Krankenkassenausstände nehmen zu: Prämienausstände sehr häufig, Selbstbehalt immer grösseres Problem
- Zunehmend Lebensmitteleinkäufe mit Kreditkarte
- Situation seit Covid-Pandemie angespannt, keine Reserven mehr

Das Richtige tun  
Agir, tout simplement  
Fare la cosa giusta

# Mehr zu den Positionen von Caritas Schweiz



Das Richtige tun  
Agir, tout simplement  
Fare la cosa giusta

**Aline Masé, Leiterin Grundlagen und Fachstelle Sozialpolitik**

—  
Adligenswilerstrasse 15    Telefon: 041 419 23 37    E-Mail: [amase@caritas.ch](mailto:amase@caritas.ch)  
Postfach, 6002 Luzern    Telefax: 041 419 24 24    Internet: [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)